Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567348032-16/fragment/page=1

Georg 1073

Landesbücherei Dessau

Georgs-B.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567348032-16/fragment/page=2

Epistel odder unterricht von den heyligen/an die kirch tzu Erffordt ynn gott verßamlet.

D. Martin Luther
Ecclesiastes tzu Wittembergk.

1522 Jm

Jhesus.

Martinus Luther Ecclesiastes tzu Wittenbergk/allen Christen tzu Erffurdt sampt den predigerrn vnd dienern/ gnad vnd fridt ynn Christo Jhesu vnßerm hernn.

Gott sey gelobt vnd gebenedeyet/ der nach abgrūdlichem reychtumb seyner barmhertzickeytt/ tzu dießen tzeytten widder auffeichtet seyn heyliges Euangelion von seynem ßon vnßerm hernn Jhesu Christo/ durch wilchen wyr tzum rechten erkentnis des vatters aller barmhertzickeyt komen/ die er durch yhn auff vns/ die wyr glewben/ reychlich vberschuttet hat/ nach dem grewlichen finsternis vnd yrthum des Endchrists/ darynnen wyr alle ersōffen geweßen sind bißher/ vnd dem gott dißer welt sawren vnnd schweren dienst geleystet haben/ mit sunden vnnd allerley vngottlichem weßen.

Darumb/ ßo ich erfaren habe/ das auch bey euch lieben brūdern/ das thewre liecht der gnaden auffgāgen ist/ byn ich fro/ vnd bitte den selben vater aller barmhertzickeytt/ der solchs bey euch angefangen hatt/ wollt euch weytter sampt vns begaben/ mit allerley fulle der weyßheyt vnd erkentnis/ das yhr gewiß werdet ynn ewren hertzen vnd volliglich erkennet/ wie der selb geyst der vnßerm hernn aufferwecket hat/ auch mit gleycher macht vnd krafft yn euch wircke an ewrem glawben/ da durch auch wyr vonn den todten aufferstanden sind/ nach seyner almechtigen stercke/ die ynn vns wirckt durch seyn heyliges wortt/ vnd gebe euch die liebe gegen ander tzu dienen/ vnnd eyns synnes tzu seyn ynn Christo vnßerm hernn/ vnd das yhr euch nicht furcht fur dem widderwerttigen/ fur dem grym des Brandschwantzs/ der noch eyn wenig raucht/ vnd nu an seyn ende komen ist/ dem wolt gott der vatter weren/ das seyne list nicht stad fynde an ewe

rem reynen glawben / sondernn stercke euch tzu beyden seyten / das ewer Creutze vnnd leyden geradte tzur seligen vnd festen hoffnūg der tzukunfft vnßers heylands Jhesu Christi / des wyr teglich warten. AMEN.

Es ist auch fur mich komē lieben bruder / wie vnther euch tzanck vnnd tzwytracht entspringen sey / auß etlichen predigeten von vnnottigen sachen / nemlich von der heyligē dienst. Wie wol aber das wort der gnadē / durch tzwytracht vnd allerley widderwertickeyt / alß das gollt durch das fewr muß versucht werden / das seyn glantz vnd krafft deste mehr frucht bring / vnd vielen nutz werde / tzur stercke der schwachen / vnd besserung der starcken / derhalben auch nicht tzuforchten ist / das sich der schawm drober selb absondert / vnd mit falschem gleyssen viel ergert vnd verfuret / Szo ist vns doch yhe mit aller sorge vnd vleyß / des wartzunehmen / das wyr alle tzeytt mit eynerley mund vnd syn gott den vater predigen vnd preyssen. Auff das vnßer hertz gerüst vnd gewarnet sey / ymer dem eynigen antzuhāgen das do nott ist / wilchs Maria erwelet hatt / vnnd vns von den mancherley fragen vnnd bekümernis wenden / die der Martha viel tzu schaffen geben on nott.

Darumb bit ich ynn Christo / ewer prediger / wollten sich der fragen von den heyligē ym hymel vñ von den todten entschlahen / vnnd das volck danen wenden / angesehen / das des fragens keyn ende seyn wurdt / wo yhr eyne tzulasset. Als auch S. Paulus leret. 1. Timo. 1. vnd doch wider nutz noch nott ist tzur selickeytt. Datzu auch gott vns nichts hatt wollen wissen lassen / wie erß mit den todten mache / denn es thut yhe der keyn sundt / der keynen heyligen antrufft / ßondern nur fest / an dem eynigē mitteler Jhesu Christo helt / Ja eyn solcher feret sicher vnd ist gewiß. Warumb wollt yhr denn euch von dem sichern vnd gewissen wenden / vnd bemühen mit dem / das widder nott noch gepott ist?

Meynet yhr / das yhr tzu wenig tzu schaffenn habt /

wenn yhr mir das eynigen warttet / das yhr Christum wol leret vnd lernet: Hütet euch / Satanas hatts ym synn / das er euch mit dem vnnottigen auff hallte / vnd das nöttige / da mit hyndere / vnd wenn er eyn handbreyt zu euch eyn bricht / wyl er darnach den gantzen cörper / mit secken vol vnnutzer fragen eynfuren / wie er bißher ynn den hohen schulen durch die philosophia than hatt. Darumb seytt fursichtig / das yhr bey der eynfelltigen lere Christi / am lauttern glawben / vnnd rechter liebe bleybt / das seyne liste diße eynfelltickeyt ewrs synnes nicht verrucke / wie er Heua than hatt.

Wo yhr aber an dißer eynfelltickeytt bleybt / vnd euch bedinget / das yhr vnnöttiger sachen vnd fragen nicht wollet gewartten / wirtt er von yhm selb ablassen / vnnd des fragens müde werden. Contemptus franget eum. Obseruatio inflabit eum / yhr habt mehr denn vbrig tzu viel gewonnen / wenn man euch tzulassen muß / das keyn nott sey / heyligenn ehren / sunderm vber reychlich gnug sey / das man alleyn an Christo hange. Wer weytter vnnöttig schaffen wil / den lasset schaffen / er wirts woll müde werden / wenn er sihet seynm ding nicht geacht werden.

Widderumb ist den andern / gnug tzu gelassen / das man sie nicht verachtet yn yhrer schwacheyt / last sie die namen der heyligen anruffen / wenn sie iha wollen / ßo fern das sie wissen / vnd sich hütten dafür / das sie yhre tzuuersicht vñ vertrawenn auff keynen heyligen stellenn / denn alleyn auff Christum. Denn tzuuersicht ist die hohist ehre / die gott alleyne gepürtt / als dem / der die warheytt selbs ist. Wyr sind sicher / das die heyligen alle ynn Christo sind / sie leben adder seyen todt.

Es lebte fur yhm Abel stercker nach dem todt / denn ym leben / drumb wie wol es an nott ist / die heyligē zu ehren / acht ich doch den nicht tzuuerdamnen / der sie noch ehret / ßo er nicht seyn vertrawē auff sie setz / denn was er yhn thutt das thutt ehr Christo / vñ muß auch Christum treffen / wenn

er yhren namen trifft. Die weyl sie ynn Christo vnnd Christus ynn yhren / vnnd yhr name ynn Christus name / vnnd Christus name ynn yhrem namen ist / wo sie auch sind. Darumb schonet der schwachen / vñ füret sie seuberlich / das sie das vnnöttige lassen / vnd den eynigen Christum / als nöttig / ergreyffen / den wyr mussen doch endlich die heyligen vñ vns selb lassen / das wyr von nichts / denn von Christo wissen / vnd alles ander abfalle. Moses vñ Elias verschwinde / vñ widder Abraham nach Israel vns mehr kenne.

Alßo meyn bruder / treybt auff Christū alleyne / vnd strafft den aberglawben / vnd lasset das vnnöttige / vnnöttige bleyben / vnnd verschonet der schwachenn. Es wyrtt der Satan hynfurt / noch viel der gleychen vnnöttige sachen / vñ fragen auff bringen / auff das er die eynige nöttige / eynfellti ge erkentnis Christi verderbe / vnnd es werden ym folgen / die leychtfertigē vnfursichtige geyster / vñ viel secten anrichten / wie schon an allen orttern leyder der iamer angehet. Drūb seytt weyße / teylet die pfotten. Seyt eynfeltig ym gutten / klūg ym bößen. Was nicht nott ist / das lasset farn / ßo werden die torichten fragen euch mit friden lassen.

Denn was ists / das yhr euch begebt die halstarrigen Sophisten tzusch weygen odder vberwinden? kund doch Christus selbs mit allē Apostеln seyne Judē nicht vberredē. Thut wie Paulus sagt. Eyn halstarrigen menschen meyde / weñ er eyns vnd abermal vermanet ist / vnnd wisse das er verkeret ist. Leret eynfeltiglich / vnnd gebt anttwortt vonn ewrem glawbenn / senfftiglich. Wer nicht folget / den lost nitt folgen / wer verfuret / der verfure / wer stinckt / ō stincke weytter / wer heyliget / der heylige weytter / yhr seydt entschuldiget. Gott wirts wol richten. Man kan niemandt on seyn danck geben.

Ich bitt auch meyn lieben brūder / wollt daran seyn / das keyn auffruhr durch vnß erregt / noch vrsach datzu geben werde. Es sind viel leychtfertige leut / die meynē der sachen des Euāgeli / mit dē schwerdt vñ ō faust zuhelffen / vñ

wöllens wol außgericht haben/wen sie pfaffen vnd münch schmehen adder beschedigen. Sie wissen aber nicht/das vnßer streytt nicht widder fleysch vñ blutt ficht/ßondern widder die schalckheytt ynn den lufften. Satanas ist eyn geyst/der hatt widder fleysch noch beyne/drumb wyrtt mann yhm nichts mit eyßen/ader mit der faust thun. Wyr müssen yhm die hertzen tzuuor abreyssen/durchs wortt der warheytt/das ist vnßer schwerdt vnd faust/der niemant widerstehen kan/damit tzuteylen/die freundt Christi den Behemoth/vnd tzuschneytten yhn.

Sehet/wo mit ich/das Bapstum vñ geystlich regiment geschlagen hab/das vorhyn aller welt schrecklich gewessen ist/da man yhm sang/ Wer kan mit ẽ bestien streytten/denn sie hatte macht auch die heyligen tzubestreytten/vñ vberwinden: Noch hab ich nye keyn fynger widder sie geregt/vnnd Christus hatt sie mit dem schwerdt seyns munds todtet.

Es sind ettliche prediger/die meynẽ/sie mügen nicht prediger seyn/wo sie nicht ettwas mehr denn Christum vnd vber vnßer prediget/leren. Das sind die ehrgitzige sonderlinge/die vnßer eynfeltickeytt lassen/vnd faren daher ynn ßonderlicher weyßheytt/das man sie mit augenn werffen solle/vnd sagen/das ist eyn prediger. Solche sollt man gen Athen senden/da man alltag newe ding hörẽ wolt/sie suchen yhre ehre/vnd nicht Christi. Drumb wyrdt yhr ende auch mit schanden auß gehen. Hutt euch fur den selben/vñ bleybt mit Paulo/der nichts wissen wollt/denn Jhesum Christum den gecreutzigten.

Ich sorge auch/das vnßer schuldt viel zu allẽ vbell helffe/Das wyr viel predigẽ/wie on gottis gnade wyr nichts thun mögen/vñ wir doch allerley selbs anfahen/vñ schaffen wollen/ehe wyr gott mit demütigem gepett ersuchen das erß anfahe vnd schaffe/durch seynen geyst. So geheres den/das wyr ynn Egypten farenn/vnnd sahen das wircken an

durch eygenn geyst/ vnnd fragen seynen mund nicht tzuuor dumb.

Darumb meyn liebstenn/ wie wyr leren/ so last vnß auch thun das wyr alles gott heymstellen/ vñ on vnterlaß bitten/ das her vns regiere/ er vns radte vnd helffe/ beyde yn grossen vnd kleynen sachen/ vnd nicht gestatte/ das wyr außvnßerm gutdünckell/ vnd vernunfft etwas anfahen. Denn das wyrtt keyn glück haben/ noch gott gefallen mügen.

Aber vnßer herr Jhesus Christus sterck euch sampt vns/ ynn aller fulle seyner selbs erkentniß tzu ehren seynem vñ vnßerm vatter/ der gebenedeyet sey ynn ewickeytt. Amen.

Grüsset Johānem Lange/ Georgium Vorcheym/ Johannem Culßamer/ Antonium Musam/ Egidium Mechlerium/ Petrum Bamberger/ sampt allen ewerenn. Er grüsset euch Philippus/ vnd Jonas/ vnd alle die vnßernn. Gottis gnade sey mit euch allen. Amen. Wittemberge am tzehenden tag des Heumonts. 1 5 2 2.

Gedruckt tzu Wittemberg.
1 5 2 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567348032-16/fragment/page=13

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567348032-16/fragment/page=14

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567348032-16/fragment/page=15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567348032-16/fragment/page=16

Epistel odder unterricht von den heyligen/an die kirch tzu Erffurdt ynn gott verßamlet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567348032-16/fragment/page=17